



Unternehmensverträge: ...

...der Berliner Tageblatt...

Berliner Tageblatt

Donnerstag, 19. September 1920

und Handels-Zeitung

442 • Ausgabe A Nr. 232

Krisis des Branntweinmonopols?

Die Sorgen des Winters.

Der Entschädigungsunfug.

Staatsminister Oeser.

wurde machen mochte. Sie tun, was sie müssen, um das Monopolamt...

An die letzten warm-sonnigen Herbsttage schließt sich der kalte, graue Winter an...

Abfindungen von je 70000 Mark für Hilfskräfte und Stenotypistinnen.

Die optimistische Auffassung.

Ueber die Wirkung des Branntweinmonopols und die Tätigkeit des Monopolamts gehen unglückliche Gerüchte um...

Das Spiritusmonopol lag zur Zeit seiner Einführung im Schatten der Luft, weil in der Spirituszentrale schon ein fast geschlossenes Privatmonopol vorhanden war...

Die pessimistische Auffassung.

Den eingeschätzten Spirit hat das Monopol an die Branntweinindustrie in der Tat zu gewaltigen Preisen verkauft...

Das Branntweinmonopol wurde mit der großen Hoffnung ins Leben gerufen, daß der Staatsfiskus daraus einen sehr reichen Nutzen von etwa einer Milliarde Mark ziehen könnte...

Nun ist dem Monopolamt aus seinem Verfahren kein Vorwurf zu machen, denn es ist ja gezwungen worden, um Geld einzubringen...

Die deutschen Delegierten für Brüssel.

Als Vertreter des Reiches werden, wie wir hören, die Herren Bergmann, Staatssekretär im Reichsfinanzministerium...

Keine Papiergeldabstempelung.

Saltche Gerichte im Ausland. Das Wollische Bureau teilt amtlich mit: Im Ausland scheinen Gerichte verbreitet zu werden...

Italienischer Protest gegen französische Parteilichkeit.

Wie gestern die „Ida Nazionale“, so weist heute auch der offiziöse „Tempo“ in einer Berliner Depesche auf die unhaltbaren Zustände in Oberitalien hin...

119 Millionen Goldrubel Schadenersatzforderung Lettlands an Deutschland.

Die Kommission für Kriegsschäden stellte die durch die deutschen Armeen in Lettland angerichteten Schäden auf neunzig Millionen Goldrubel fest...

Dabei werden verschiedene Elemente wirksam werden, die teils erschwerend, teils erleichternd auf den Gang der Dinge einwirken...

Die Sorgen des Winters haben sich in den letzten Tagen vermehrt. Ueber das Kohlenabkommen von Spaas brauche ich nicht zu reden...